

Imst, April 2010

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

OSTERN, Fest des Lebens, Fest des Glaubens!

„Christus ist erstanden!“ So lautete im alten Russland zur Zeit der Zaren der Ostergruß. Es wird berichtet: Der Zar begrüßte einmal am Ostermorgen seine Wächter mit eben diesem Gruß „Christus ist erstanden!“.

- Einer der Wächter sagte: „Nein!“ - Die anderen Wächter erblassten wegen dieser Keckheit des Kollegen. Dieser Wächter, der das Nein gesprochen hatte, war ein Jude. Er wollte seinen jüdischen Glauben nicht verleugnen.

Der Zar, so wird berichtet, lobte diesen Wächter ob seiner Ehrlichkeit und seines Glaubensmutes.

So die Erzählung aus dem früheren Russland.

Das österliche Geheimnis

Bald feiern wir das große Osterfest mit seiner Botschaft: Jesus ist vom Tod auferstanden, er lebt. Diese Botschaft wird verkündet, spricht aus vielen Texten, wird in vielen Liedern besungen.

Wir leben in einer liberalen Gesellschaft. Heute bedeutet es weder ein Risiko zu sagen: Jesus ist auferstanden! noch zu sagen: Ich glaube das nicht. Das interessiert mich nicht.

Das Bekenntnis zur Osterbotschaft soll frei und überzeugt sein.

Ich wünsche es uns allen, dass wir still oder laut sagen können: Ich glaube daran, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Ich traue es Gott zu, dass er in Jesus den Tod überwunden hat. Ich wünsche allen eine spürbare Freude an der österlichen Botschaft, dass nicht Leiden und Tod das letzte Wort haben, sondern die Auferstehung und das Leben.

Ostern ist kein Kinderspiel

Matthäus Fellinger, der öfters im Kirchenblatt „Tiroler Sonntag“ Beiträge schreibt, beklagt einmal, dass die Osterzeit vielfach zu einem Fest der Kinder geworden sei. Er schreibt unter anderem: „Sie haben Ferien. Man bindet Palmbuschen, weil die Kinder daran Freude haben. Verabschieden sich am Gründonnerstag die Glocken, sind die Tage der Ratschenkinder angebrochen. Und schließlich Ostern selbst. Eierkuchen und Eierpecken - das macht man vor allem der Kinder wegen. Ist doch schön zu sehen, wie sie daran Freude haben.“ So Matthäus Fellinger.

Klar, dass Ostern auch für die Kinder da ist.

Sie sollen ihre Freude daran haben. Aber Ostern geht

auch uns Erwachsene sehr an.

An den kommenden Tagen gilt es nicht, ein paar versteckte Ostereier zu entdecken, sondern das Geheimnis unseres Glaubens.

Karwoche und Ostern

In der Karwoche werden wieder viele Leute übers Bergl gehen - besinnlich, betend, schweigend. Gut so. Nehmen Sie sich bitte auch Zeit, zu den Gottesdiensten in unseren Kirchen zu kommen. Dort wird die eigentliche Karwochen- und Osterliturgie gefeiert. Ich lade dazu recht herzlich ein.



**Wer mit dem
Auferstandenen
lebt,
geht nicht
am Kreuz
vorbei,
aber durch
das Kreuz
hindurch
in sein Licht.**

Mit diesem Osterspruch, der mir in die Hände gekommen ist, möchte Ihnen allen frohe und segensreiche Kar- und Ostertage wünschen.

Mit freundlichen Grüßen!
Pfarrer Alois Oberhuber